Eitorf, den 14.03.2007

Amt 81 - Gemeindewerke -Ver- und Entsorgungsbetriebe-
Sachbearbeiter/-in: Wilfried Schmidt

Bürgermeister

i.V. _____
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Betriebsausschuss 28.03.2007

Tagesordnungspunkt:

**Regenwasserbehandlung der im Trennverfahren entwässerten Gebiete
hier: Vorstellung des fertiggestellten Konzeptes**

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt die Vorstellung des fertiggestellten Konzeptes zunächst zur Kenntnis.

Die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen, wie Umbau vorhandener Bauwerke, Neubau weiterer Bauwerke sowie die Zusammenlegung von Anschlüssen, wird im Betriebsausschuss in Kürze weiter beraten.

Begründung:

Mit Auftrag vom 29.06.2006 wurde das Ingenieurbüro Dr. Pecher, Erkrath, mit der Erstellung einer Konzeptstudie zur Regenwasserbehandlung der im Trennverfahren entwässerten Gebiete beauftragt.

Das Ingenieurbüro Dr. Pecher wird in der Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse und notwendige Maßnahmen informieren. Der Textteil des erarbeiteten Regenwasserbehandlungskonzeptes ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt. Auf die Einstellung der im Konzept verwiesenen Anlagen / Anhänge wird aufgrund ihres Umfangs verzichtet.

In einer späteren Sitzung soll die Umsetzung beraten werden, insbesondere auch die zeitliche Abfolge sowie die finanziellen Auswirkungen.

In einem weiteren Schritt ist das Ingenieurbüro Dr. Pecher zwischenzeitlich beauftragt worden, den Nachweis der Wechselwirkungen durch Einleitungen klärflichtiger Regenwasseranteile in das Mischsystem zu erbringen. Grundlage hierfür war ein Angebot vom 20.06.2006 in Höhe von 19.367,25 €

Dieses Angebot betrachtete faktisch die Folgen, die sich aus dem Konzept zur Regenwasserbehandlung der im Trennverfahren entwässerten Gebiete ergeben.

Im Rahmen einer Schmutzfrachtberechnung soll dabei nachgewiesen werden, in welchem Umfang klärflichtiges Niederschlagswasser dem bestehenden Schmutzwasser- bzw. Mischwassernetz zuge-

führt und über die Kläranlage Eitorf wegen der dort vorhandenen Kapazitäten zusätzlich behandelt werden kann.
Zudem beinhaltet das Angebot die erforderliche Kanalnetzanzeige für die Trennsysteme nach § 58 LWG.